

3°
-4°

Nach Nebel Sonne

Hochdruckeinfluss setzt sich am Wochenende bei uns fest.

Fast drei Millionen Arbeitslose

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland ist auf den höchsten Stand seit zehn Jahren gestiegen. Im Januar waren 2,993 Millionen Menschen arbeitslos gemeldet, das waren 186.000 mehr als im Dezember, wie die Bundesagentur für Arbeit (BA) mitteilte. Die Arbeitslosenquote stieg damit deutlich von 6,0 Prozent im Dezember auf 6,4 Prozent. „Die Wirtschaftsschwäche hinterlässt immer tiefere Spuren“, erklärte die BA. Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger nannte die Arbeitsmarktzahlen ein „Alarmsignal“.

» WIRTSCHAFT



Bundestag lehnt Migrationsgesetz der Union ab

Der Bundestag hat das Gesetz der Union zur Verschärfung der Migrationspolitik durchfallen lassen. Zuvor war ein weiterer Eklat befürchtet worden, da erstmals ein Gesetzentwurf nur mit Hilfe der AfD beschlossen worden wäre. 349 Abgeordnete stimmten dagegen, 338 dafür, fünf enthielten sich. SPD, Grüne und Linke hatten angekündigt, gegen das Gesetz zu stimmen. CDU-Chef Friedrich Merz hatte das „Zustrombegrenzungs-gesetz“ in einer emotionalen Debatte verteidigt. Aus der Unionsfraktion gab es laut Bundestag keine Gegenstimmen. Zwölf Unions-Abgeordnete gaben ihre Stimme nicht ab. Unser Foto zeigt Merz nach der Abstimmung.

» POLITIK

Sorge um Zukunft der Geburtshilfe in Ziegenhain

Ziegenhain – Die Geburtshilfe am Asklepios-Klinikum in Schwalmstadt steht auf der Kippe. Hintergrund ist die seit dem 1. Januar geltende Krankenhausreform, die zu drastischen Einschnitten in der Finanzierung führt. Der sogenannte Sicherstellungszuschlag für Infrastrukturkosten, der jährlich eine halbe Million Euro umfasst, entfällt für das Klinikum Ziegenhain, was den Fortbestand der Geburtshilfe massiv gefährdet. In einer Pressemitteilung fordert das Klinikum gemeinsam mit der Geschäftsführerin Dagmar Federwisch dringende finanzielle Unterstützung des Landes, um die Versorgung für werdende Mütter langfristig zu sichern. Die lokalen Landtagsabgeordneten Wiebke Knell (FDP) und Christin Ziegler (CDU) haben in einem offenen Brief ihre Besorgnis über die Zukunft der Geburtshilfe geäußert. Ihr Appell: Politik müsse jetzt schnell handeln.

» SEITE 2

SPORT



Pius Paschke will die Lockerheit zurück

Sein Start in die Weltcup-Saison war fabelhaft, seit Mitte Dezember lassen die Top-Platzierungen aber auf sich warten: Skispringer Pius Paschke erzählt vor den Einzelspringen am Wochenende in Willingen im Interview, wann ihm die Lockerheit verloren gegangen ist und was in seinem Gepäck nicht fehlen darf.

FOTO: ANDREAS FISCHER

Bayern gegen Celtic, BVB gegen Sporting

Lösbare Aufgaben für den FC Bayern und Borussia Dortmund in den Playoffs der Fußball-Königsklasse: Die Münchner treffen auf Celtic Glasgow, der BVB auf Sporting Lissabon.

POLITIK

Honorargrenze bei Hausärzten fällt weg

Hoffnung auf eine bessere hausärztliche Versorgung in der Stadt und auf dem Land: Dieses Reformvorhaben hat der Bundestag am Freitag mit den Stimmen von SPD, Grünen und FDP auf den Weg gebracht. Kern des verabschiedeten Gesetzes ist das Wegfallen von Honorargrenzen bei Hausärzten. Patientenvertreter und Krankenkassen sind skeptisch.

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
0800 203-4567 (gebührenfrei)
hna.de



25 Wochen volles Programm

Reformationsjubiläum soll Begegnungen ermöglichen

Homberg – Begegnen – Gestalten – Erneuern. Reformation – Transformation: Unter diesem Motto feiern Homberg und der Kirchenkreis Schwalm-Eder im kommenden Jahr 500 Jahre Reformation in Hessen, die 1526 durch die Synode von Homberg ihren Anfang fand. Bürgermeister Dr. Nico Ritz bezeichnete bei der Logopräsentation am Donnerstagabend das Jahr als eines, das für Homberg, die Region und ganz Hessen ein besonderes sei. „Die Reformation ist das wichtigste stadtgeschichtliche Ereignis.“ In die Planungen sollen nicht nur Akteure aus dem gesamten Schwalm-Eder-Kreis eingebunden werden. Mit im Boot sind auch die Kunsthochschule Kassel, die Landeskirche und die Philipps-Universität Marburg.

„Wir werden erfolgreich sein, wenn wir kooperieren“, sagte Dekanin Sabine Tümmeler zu der Vielzahl an haupt- und ehrenamtlichen, die das Programm schultern werden.

Denn Kirche und Stadt haben sich einiges vorgenommen. 25 Wochen sollen vollgepackt werden mit Ausstellungen, Aktionen, Konzerten, Lesungen, Theater- und Musicaldarstellungen. Neben Akteuren wie dem Homberger Kulturring und der Kleinen Bühne Schwalm-Eder wird etwa auch der Arbeitskreis Ortsgeschichte aus Morschen sowie der Förderverein Kloster Haydau in die Planungen einbezogen. Land-art-Künstler Hans-Joachim Bauer will Laserstrahlen vom Turm der Stadtkirche in alle vier

Himmelsrichtungen schicken. Auch mit dem Kultursommer Nordhessen ist eine Kooperation geplant.

„Die Synode steht für einen gesellschaftlichen und kirchlichen Transformationsprozess“, sagte Projektkoordinator Jürgen Helm. Die Veranstaltungen sollen nicht nur informieren, sondern auch den Blick auf heutige Transformationsprozesse in Kirche und Gesellschaft legen. „Wir wollen Impulse für die Region setzen und mehr Identifikation mit der Region schaffen.“

Synode ist Wendepunkt in der Geschichte

Die Synode fand 1526 in Homberg statt, weil Homberg damals eine der größten Städte in der Landgrafschaft war und noch dazu verkehrsgünstig lag. Die Synodalen diskutierten, wie die Reformation auch in Hessen eingeführt werden sollte. Die neue Kirchenordnung, die dort entwickelt wurde, trat jedoch nie in Kraft. Ziele wurden nach und nach eingeführt. Demnach wurde 1527 etwa die Philipps-Universität in Marburg gegründet.

chm

STANDPUNKT

Historische Woche im Bundestag

Wenn Merz auf Merkel gehört hätte

VON FLORIAN HAGEMANN

sich, hält das Vorgehen ihres Nachfolgers für falsch. Demonstrationen vor der CDU-Parteizentrale und im ganzen Land. Der bekannte Publizist Michel Friedman, einst stellvertretender Vorsitzender des Zentralrats der Juden in Deutschland, tritt aus der CDU aus. Der Holocaust-Überlebende Albrecht Weinberg kündigt an, sein Bundesverdienstkreuz zurückzugeben. Über das Ergebnis der Abstimmung zeigt er sich schockiert.



Es ist – das darf nicht vergessen werden – die Woche, in die der Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust fällt. Die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz jährt sich zum 80. Mal. Der Bundestag begehrt das mit einer Gedenkstunde – am Tag, an dem es um schärfere Migrationspolitik geht.

Und gestern dann: Showdown im Bundestag. Da geht es um das „Zustrombegrenzungs-gesetz“. Gegenseitige Vorwürfe

der Parteien, die die demokratische Mitte bilden. Sitzungspausen. Beratungen. Von Abwechslern bei der CDU ist die Rede, auch bei der FDP gibt es Grummeln, am Ende: keine Mehrheit. Das alles mag als Politik durchgehen, aber in erster Linie könnten die Turbulenzen so kurz vor der Bundestagswahl zu einem Konjunkturprogramm für die AfD werden. Das ist das große Problem.

All das hätte Merz sich und dem Land ersparen können, wenn er ein bisschen mehr Geduld gezeigt und das Ganze vom Ende her gedacht hätte. So lässt sich – das ist der positive Aspekt dieser historischen Woche – zumindest sagen, dass jetzt jeder weiß, wie er Politik macht: mit dem Kopf durch die Wand. Wie weit ihn das bringt, wird sich zeigen.

» SEITE 9

Alkoholisierter Fahrer kollidiert mit Lkw

Homberg – Ein alkoholisierter Autofahrer überfuhr ein Stoppschild und kollidierte mit einem Lkw. Beide Fahrer und der Beifahrer des Autofahrers wurden leicht verletzt. Der Gesamtschaden beläuft sich auf 65.000 Euro. Wie die Polizei mitteilte, kam es zu dem Unfall am Donnerstag gegen 21.40 Uhr.

Der 40-jährige Autofahrer aus Homberg war auf der Straße Zum Zollstock von Holzhausen nach Welferode unterwegs. Er wollte die Bundesstraße queren. Dabei übersah er allerdings den Lkw, der auf der Bundesstraße in Richtung Remsfeld unterwegs war, sodass es zum Zusammenstoß kam.

Der 56-jährige Lkw-Fahrer aus Büren wurde in das Krankenhaus nach Bad Hersfeld gebracht, der Auto- und sein Beifahrer kamen nach Fritzlar ins Krankenhaus. Der 40-jährige musste bei der Unfallaufnahme noch einen Alkoholtest machen. Er ergab 2,25 Promille, so die Polizei.

bec

ANZEIGE

ENDLICH ZUHAUSE

Viele Küchen müssen raus.
Wir renovieren,
Sie profitieren!

KÜCHEN-ABVERKAUF

Frielendorf · www.hamel.de

Mit Eichhörnchen Philipp auf Tour

MEHR ZUM THEMA Erste Projekte für Reformationsjubiläum vorgestellt

Homburg – Sie wollen Impulse für die Region setzen und gemeinsam mit vielen Haupt- und Ehrenamtlichen ein Ereignis feiern, das vor 500 Jahren den Ausgang in Homburg nahm und große Bedeutung erlangen sollte: Durch die Synode von Homburg fiel 1526 der Startschuss für die Reformation in Hessen. Im kommenden Jahr wollen Stadt und Kirche das Ereignis feiern. 25 Wochen sollen vollgepackt werden mit Aktionen, ausgenommen sind die hessischen Schulferien. „Wir werden erfolgreich sein, wenn wir kooperieren“, sagte Dekanin Tümmler bei der Präsentation von Logo und ersten Programmpunkten. Und das Interesse war da – knapp 120 Besucher waren zur Inforeveranstaltung in die Homberger Stadthalle am Donnerstagabend gekommen.

Die Planungen für das große Jubiläumsjahr laufen bereits seit einem Jahr. Nur so lasse sich ein so großes Fest überhaupt organisieren, sagte Projektkoordinator Jürgen Helm im HNA-Gespräch. Immerhin soll von Februar 2026 bis in den Oktober hinein das geschichtsträchtige Ereignis gefeiert werden. Theatervorstellungen, Konzerte, Vorträge und Lesungen soll es geben. Kunstaktionen und Sportveranstaltungen sind in Homburg und dem gesamten Landkreis geplant. Das Geheimnis um einige Projekte wurde nun gelüftet.

■ **Konzerte**

Musik satt gibt es von Kirche, Chören, Orgelspielern auf die Ohren. Die Bach-Kantaten 79 und 80 sollen ebenso erklingen wie die Johannespassion, die in Homburg und Treysa aufgeführt werden soll, berichtete Bezirkskantor Andrej Romanov. Die Gospelchöre aus Homburg und der Hephadadiakonie planen Konzerte, auch eine Klangreise durch den Kirchenkreis soll es geben. Die Orgeln von Stadtkirche und kleinen Dorfkirchen wird es 2026 auf CD geben – Romanov will ein Orgelkonzert einspielen. Um Chöre ein-



Präsentieren Slogan und Logo des Reformationsjubiläums: Armin Jordt als Hofprediger (links) und Fabian Schnoor als Landgraf Philipp. Beide gehören zum Ensemble der Kleinen Bühne Schwalm-Eder. FOTO: CHANTAL MÜLLER

zubinden, plant die Kirche eine Chornacht von etwa vier Stunden Dauer, an der jeder Chor teilnehmen kann.

■ **SELKiade**

Sportlich wird es im Mai mit der Selbstständig-Lutherischen-Kirchengemeinde (SELK). Sie will die 10. SELKiade und damit die größte Jugendveranstaltung aller SELK-Gemeinden Deutschlands nach Homburg holen. Es geht um

Spiel und Sport: „Es ist wie ein Kindergeburtstag im großen Stil“, sagte Pfarrer Christian Utpatel. Erwartet werden Mannschaften aus ganz Deutschland und etwa 400 Kinder und Jugendliche. Untergebracht werden sollen sie in der Erich-Kästner-Schule, die auch eine Mannschaft bei der Sportveranstaltung stellen soll. Die Angebote werden sich über das gesamte Homberger Stadtgebiet erstrecken, be-

richtete Utpatel.

■ **Radtouren**

Das Rotkäppchenland hat eine Radtour durch den Schwalm-Eder-Kreis und den Kreis Hersfeld-Rotenburg entwickelt. Unter dem Namen „Mit dem Rad die Geschichte der Reformation erfahren“ können Geschichtsinteressierte in Mehrtagestouren auf 165 Kilometern Wissenswertes erfahren. Die Buchungen

bieten Museumsbesuche, Stadtführungen und Hintergrundinformationen, die auf die Geschichte der Reformation im Landkreis zugeschnitten sind. Die Route führt von Schwalmstadt über Spieskappel und Homburg zum Kloster Haydau, nach Bad Hersfeld und endet in Oberaula.

■ **Kinder**

Für Kinder wird das Reformationsjubiläum mit Eichhörnchen Philipp greifbar: Unter dem Motto „Meine Kirche feiert Geburtstag“ begeben sich Kinder mit Eichhörnchen Philipp auf die Reise nach der Reformation. Das alles soll dezentral in den gemeindeeigenen Kirchen des Kirchenkreises stattfinden, berichtet Jugenddiakon Sven Wagner. Denkbar sei auch eine Kinderferien- beziehungsweise Kinderbibelwoche.

■ **Vorträge**

Acht Vorträge, die die Synode als auch die Reformation beleuchten, werden unter dem Titel „Mittwochs-vorträge“ vom Geschichtsverein Homburg organisiert. Geplant ist zudem eine Exkursion nach Wittenberg und Dessau. Im kommenden Jahr wird der Tag der Hessischen Landesgeschichte des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde in Homburg gefeiert. Auch die Jahresversammlung der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung findet in der Kreisstadt statt.

■ **Bürgerfest**

Die Stadt Homburg will im Jubiläumsjahr unter anderem internationale Reformationsstädte zu einer Tagung einladen. Außerdem ist ein großes Bürgerfest in Planung, das sich von der Altstadt über die Ziegenhainer Straße bis in die Freiheit erstrecken soll. So könne die Stadt schon einmal üben, sagte Bürgermeister Dr. Nico Ritz. Schließlich steht 2031 schon das nächste große Ereignis an: Dann feiert die Stadt sich selbst – nämlich 800 Jahre Homburg.

CHANTAL MÜLLER

SCHNATTERER

Vorsätze, Vereinsleben und Verschnaufpausen

Wer beim Vorsitzenden des FSV Rengshausen anruft, wird erst mal musikalisch begrüßt: „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an...“, tönt es aus dem Anrufbeantworter. Ob das bedeutet, dass man erst mit 66 reif für einen Vereinsvorsitz ist? Oder dass das Amt sich so anfühlt, als hätte man vorher gar nicht richtig gelebt? Vielleicht ist es auch nur eine sanfte Erinnerung für alle, die noch nicht beim FSV sind: Es ist nie zu spät für eine Karriere im Verein.

Während der FSV-Vorsitzende also musikalisch seine Anrufe verwaltet, kämpft der Rest der Welt mit der bitteren Realität: Der Januar ist fast vorbei – und mit ihm die meisten guten Vorsätze. Laut Studien halten die wenigsten durch. Aber immerhin können sich alle, die sich vorgenommen hatten nachhaltiger zu leben, es nächstes Jahr einfach noch mal ganz frisch versuchen. Neues Jahr, neues Glück – klingt doch schon viel besser als Scheitern.

Ganz neu in der Schnatterer-Redaktion ist eine technische Errungenschaft, die das Leben wirklich besser macht. Die neueste Innovation? Ein Milchaufschäumer! Ein kleines Gerät, das aus jedem schnöden Bürokaffee ein fast barista-taugliches Meisterwerk zaubert. Selbst an den stressigsten Tagen gibt es nun wenigstens eine genüssliche kurze Verschnaufpause. Jetzt fehlt nur noch ein Gerät, das Vereinsarbeit von allein erledigt – aber dann wäre es ja fast zu schön, um wahr zu sein, schmunzeln die Schnatterer

Tarek Al-Wazir kommt nach Niedenstein

Niedenstein – Die Niedensteiner Grünen laden zum „Kaffee, Kuchen, Kandidat“ ein. Zu Gast sein werden der hessische Kandidat zur Bundestagswahl, Tarek Al-Wazir. Außerdem kommt die Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin Dr. Bettina Hoffmann und Grünen-Direktkandidat des Wahlkreises Schwalm-Eder Maximilian Kohler.

Die Veranstaltung findet am Sonntag, 9. Februar, um 15 Uhr im Bürgertreff in Niedenstein, Obertor 2, statt. Laut Einladung bekommen Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit den Politikern ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und ihre Ideen einzubringen. „Wir freuen uns über alle, die diese Gelegenheit nutzen und sind gespannt auf Ihre Themen und Anliegen“, sagt Jörg Warlich, Fraktionsvorsitzender der Niedensteiner Grünen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es sei eine familienfreundliche Veranstaltung, Kinder sind auch willkommen.

czn

KONTAKT

So erreichen Sie die Redaktion in Homburg: Ziegenhainer Straße 10b, 34576 Homburg, Tel. 0 56 81/99 34 20, E-Mail: homberg@hna.de hna.de

„Wer bestellt, der muss auch bezahlen“

Kammern und Verbände fordern Unterstützung für Kommunen

Kassel/Schwalm-Eder – Um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken, fordern die IHK Kassel-Marburg, die Handwerkskammer Kassel (HWK) und die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) Nordhessen Land und Bund auf, gemeinsam mit den nordhessischen Kommunen tragfähige Lösungen für deren Zukunftsfähigkeit zu entwickeln.



Winfried Becker Landrat

Die Organisationen beziehen sich dabei auf den jüngsten Vorstoß der nordhessischen Landkreise und deren Positionspapier zur Reform der kommunalen Finanzen. Unter anderem war auch Winfried Becker,



Nur mit den notwendigen finanziellen Mitteln können Kommunen laut IHK, Handwerkskammer und Unternehmerverbänden ausreichend handeln. FOTO: MONIKA SKOLIMOWSKA/DPA

cker, Landrat des Schwalm-Eder-Kreises, an dem Vorstoß beteiligt. Nur mit einer soliden finanziellen Ausstattung könnten die Kommunen ihre Rolle als Gestalter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erfüllen,

heißt es in einer Mitteilung.

„Die angespannte finanzielle Lage der Kommunen darf nicht in höhere Steuern und Abgaben münden, die Unternehmen belasten und langfristig die Einnahmen der Gemein-

den gefährden“, betont Arnd Klein-Zirbes, Hauptgeschäftsführer der IHK Kassel-Marburg. Eine Reform sollte darauf abzielen, die Einnahmen- und Ausgabenseite der Kommunen gut auszubalancieren. Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kommunen sowie die Nutzung öffentlich-privater Partnerschaften grundsätzlich könnte dazu beitragen, die Leistungsfähigkeit zu verbessern und die Infrastruktur zu sichern.

Jürgen Müller, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Kassel, sagt: „Unsere Region ist ländlich geprägt. Umso wichtiger sind eine flächendeckende und leistungsfähige Digital-, Verkehrs- und Energieinfrastruktur sowie ein gutes Angebot in den Bereichen Wohnen und Gesundheit.“

Zudem sei der Ausbau des ÖPNV notwendig. Angesichts des sich zuspitzenden Fachkräftemangels seien für die Betriebe auch gut ausgestattete Schulen sowie eine verlässliche

Kinderbetreuung unerlässlich. Bund und Land müssten die Kommunen und Kreise so ausstatten, dass sie die ihnen übertragenen Aufgaben auch erfüllen können. Gleichzeitig seien die Kommunen angehalten, wirtschaftliche Kostenvorteile zu nutzen und die Verwaltungsprozesse, wo möglich, zu verschlanken.

Coralie Zilch, Geschäftsführerin der VhU in Nordhessen, betont, dass die finanzielle Lage der Kommunen durch die Übertragung neuer Aufgaben ohne ausreichende Finanzierung zusätzlich belastet werde. Das gefährde die Handlungsfähigkeit der Gemeinden und die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft vor Ort. Land und Bund sollten weniger Vorgaben machen und sicherstellen, dass Aufgaben- und Finanzverantwortung zusammengehören. Etwa bei der Ganztagsbetreuung müssten die Kommunen finanziell durch Bund und Land höher oder vollständig unterstützt werden. see

FOTO: LANDKREIS